

Qualitätsoffensive für die Liquidität

Gastkolumne: Von Jeannette Krüger

Sehr viel ist im Service und der Gästegewinnung in Gastronomie und Hotellerie bereits geschehen. Offensiven wie Totales Qualitätsmanagement, Kontinuierlicher Verbesserungsprozess, Alleinstellungsmerkmal (USP), Kaizen, Kobjoll's Tune und Mitarbeiter-Herzschlag. Alles richtig und zeitgemäß. Mein Eindruck ist aber, dass die Qualität in den Zah-

wenn nicht etwa Gratis- und Verlustwaren monatlich extra erfasst und gebucht werden? Nur nebenbei bemerkt: Hier liegt immer wieder eine gefährliche Stolperfalle bei Betriebsprüfungen. Viele Unternehmer sind nur wegen einer zu nachlässigen Buchführung in Existenznot gekommen.

Wichtig ist aber, dass die Zahlen nicht im Bürokratismus versinken oder



„Nur wer Gewinne auch tatsächlich auf seinem Konto wiederfindet, hat die richtige Strategie“

len, betriebswirtschaftliche Auswertungen, den BWAs, und vor allem im notwendigen Wissen daraus noch aus Kaisers Zeiten stammen.

Zahlen, die heute dem Unternehmen nicht monatlich klar zeigen, wie sein Haus in allen Bereichen gewirtschaftet hat und vor allem wie seine Liquidität, sprich seine Zahlungsfähigkeit und sein flüssiges Kapital, sich darstellt, sollten der zuständigen Buchhaltung durchaus „um die Ohren gehauen werden“.

Es ist erschreckend, was ich täglich bundesweit in den BWAs der Gastgewerbe entdecke. Wie kann der Hotelier seine Wareneinsatzquote als eine der wichtigsten Kennzahlen analysieren,

oder nur dazu dienen, seinen Steuerpflichtigen nachzukommen. In Zeiten der Bankenkrise und Zurückhaltung muss jeder Unternehmer das Zepter selber in die Hand nehmen und beginnen, finanzielle Unabhängigkeit zu schaffen. Das geht aber nur mit einer detaillierten Gastronomie- und Hotelleriebuchhaltung. Nur wer Gewinne auch tatsächlich auf seinem Konto wiederfindet, hat die richtige Strategie. Geld ist ein unbestechlicher Spiegel des unternehmerischen Handelns.

Ich plädiere für eine Qualitätsoffensive im Umgang mit den Zahlen im Gastgewerbe, damit mein Credo „Rentabilität ist ohne Liquidität nutzlos“ sich für diese Branche erfüllt.

Die Autorin ist Leiterin des Instituts für Liquiditätsaufbau in Magdeburg